

Künftige Generationen ohne Rechte?

Liebe Leserin, lieber Leser, Ende November Lwies das Bundesverfassungsgericht die Klage des Bleckenstedter Landwirts Walter Traube gegen die Genehmigung von Schacht KONRAD als Atommüllendlager ab. Damit sind – zumindest innerhalb Deutschlands – alle juristischen Mittel gegen den 2002 erfolgten Planfeststellungsbeschluss erschöpft. Ob eine Klage vor dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg Erfolg haben kann, ist fraglich. Interessant jedoch ist die Begründung der Karlsruher Richter, die die Klage nicht zur Entscheidung annahmen, so dass nur ein dreiköpfiges Gremium befand. Die spezifischen Risiken der Endlagerung würden „erst in der (fernen) Zukunft“ relevant. Bauer Traube habe kein Grundrecht auf die Verhinderung von Gefährdungen, die erst „nach seinen Lebzeiten“ eintreten werden. Das Grundgesetz enthalte kein einklagbares Grundrecht, das Schäden für Umwelt und nachfolgende Generationen abwehrt, so die Richter.

Das heißt also, für langfristige Schäden (zum Beispiel durch den Klimawandel) müssen die folgenden Generationen aufkommen und die jetzigen haben keinerlei Anrecht darauf, dies zu verhindern? Was ist mit der Unantastbarkeit der Menschenwürde? Gilt die offenbar nur für jetzt Lebende? Und was heißt (ferne) Zukunft? Wer die Geschichte von ASSE II kennt, weiß, dass 30 Jahre sehr schnell vorbei sind. Mit diesem Teil der Begründung öffnen die Richter ökologischer Kriminalität Tür und Tor. Wir haben also kein Recht auf Schutz unserer Kindeskinde, oder? Die großen Konzerne freut so ein Urteil. Und das gilt nicht nur für die Atomenergie.

Winterzeit ist Grippezeit – viele Menschen sind völlig verunsichert, ob sie sich gegen die normale oder die Neue Grippe oder überhaupt impfen lassen sollen. Unsere Autorin Regina Bartel stellt die Vor- und Nachteile vor und zeigt auch auf, warum die heutige Massentierhaltung – auch bei Wolfenbüttel sind neue große Hähnchenmastanlagen geplant – eine ideale Brutstätte für neue Virenstämme ist. Artgerechte Freilandhaltung ist für Mensch und Tier gesünder!

Unser letztes Titelthema hat einigen Wirbel innerhalb wie außerhalb der Redaktion ausgelöst. Besonders der Beitrag zum „lebendigen Wasser“ gibt Anlass, in eine Debatte über Ökologie und Esoterik einzusteigen, die in diesem Heft beginnt. Wir sind auf die Reaktionen der geneigten Leserschaft gespannt und auch wenn es nicht allen gefallen wird: Die Umweltzeitung ist offen für Ansichten, die dem einen oder anderen als abstrus erscheinen mögen, nicht nur beim Wasser.

Eine anregende Lektüre wünscht



Impressum

Umweltmagazin für die Region Braunschweig,
Gleichzeitig Zeitung für ADFC Kreisverband
Wolfenbüttel, braunschweiger forum e.V.,
BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel, umweltwerk-
statt e. V., VCD Kreisverband Braunschweig
e.V., Z/U/M/ Wolfenbüttel, Umweltschutz-
forum Schacht Konrad Salzgitter e.V.
17. Jahrgang – ISSN 0948-1370

Herausgeber: Umweltzentrum Braunschweig
e.V., Ferdinandstraße 7, 38118 Braunschweig,
Tel.: 05 31-12 59 92, Fax: 05 31-12 59 95, eMail:
Umweltzentrum_Braunschweig@t-online.de
www.umweltzentrum-braunschweig.de

Chefredaktion: Stefan Vockrodt (V.i.S.d.P.),
eMail: redaktion@umweltzeitung.de

Titelbildgestaltung: Matthias Bammel

Layout: Matthias Bammel,
eMail: layout@umweltzeitung.de

Redaktion: François Pütz, Bernhard Selker,
Roland Sellien, Michael Siano.

Mitarbeiter: Regina Bartel, Peter Dickel,
Winfried Korte, Dr. Astrid Roffmann, Karin
Staben, Silke Westphal, Walter Wimmer.

Für die Beiträge der Mitglieder sind die
jeweiligen Vereine verantwortlich.

Anzeigen: Ruth Becher,
Tel.: 05 31-12 59 92
eMail: anzeigen@umweltzeitung.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2010.

Belichtung und Druck:
Lebenshilfe Braunschweig
Boltenberg 8, 38126 Braunschweig
Tel.: 05 31-4 71 91 18
www.lebenshilfe-braunschweig.de

Die Umweltzeitung erscheint zweimonatlich,
Einzelpreis 2,00 Euro, Abopreis für sechs
Ausgaben 12,00 Euro.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu
kürzen oder sonst redaktionell zu bearbei-
ten. Einzelne Artikel geben nicht die Mei-
nung der Redaktion wieder.

Steuerlich abzugsfähige Spenden an das
Umweltzentrum Braunschweig e.V. sind
möglich. Geben Sie bitte das Stichwort
„Spende“ an.

Unsere Kontoverbindung:
Kto. 2 002 590 bei der Nord/LB Braunschweig,
BLZ 250 500 00.